



Merlin Keie
Klasse 9b



Mia Hagemann
Klasse 6b



Geronimo Camacho
Henao, Klasse 5f



Bastian Topp
Klasse 8c



Tjark Thormählen
Klasse 9a



Collin Lochte
Klasse 8c



Leonie Ehrliche
Klasse 6d



Alexander Plate
Klasse 7d



Romy Lodahl
Klasse 5f

Endlich auf der Piste

SKIFREIZEIT



In diesem Jahr hatten ca. 20 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit in Zell am Ziller in Österreich das Skifahren zu erlernen. Los ging es am 13. Februar. Wir trafen uns an der HBG in Wolfenbüttel, denn die Skiexkursion ist ein Gemeinschaftsprojekt der OBS-Sickte und der HBG in Wolfenbüttel. Wir

alle waren sehr aufgeregt und sehr müde, als wir am nächsten Morgen unser Hotel erreichten. An diesem Tag wurde alles Organisatorische vor Ort geklärt, beispielsweise das Ausleihen der Ski-ausrüstung und es wurden noch einmal die Regeln auf der Piste besprochen. Am nächsten Tag

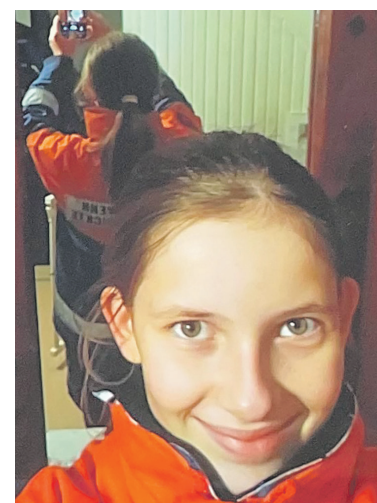
ging es endlich auf die Piste. Wir wurden in unterschiedliche Gruppen eingeteilt: die Anfänger und die Fortgeschrittenen. Am Mittag ging es zum Mittagessen oben zur Hütte, wo man sich etwas zu essen und trinken kaufen konnte. Das Wetter war durchwachsen, dennoch wurde jeder Tag ausgenutzt. Die Anfänger durften zuerst auf der kleinen blauen Piste das Kurvenfahren üben. Kurvenfahren ist zum Skifahren sehr wichtig, weil man so die Kontrolle über die Geschwindigkeit behält. Wenn nur geradeaus gefahren wird, ist das viel schwieriger für die „Neulinge“. Nach dem Üben des Kurvenfahrens, muss man natürlich auch bremsen können, was auch Pflug genannt wird. Am dritten Tag wurde das Gelernte auf der großen blauen Piste ausprobiert.

Am Abend sind wir dann in den Versammlungsraum gegangen wo es auch Frühstück gab, um zu Abend zu essen. Ich fand es schön, dass ich neue Freunde gefunden habe mit den ich viel zusammen gemacht habe. Aber das Beste ist, dass unsere Lehrer und Lehrerinnen sich so viel Mühe für uns gegeben haben und uns das ermöglicht haben, dafür bin ich sehr dankbar. Es war für die Schülerinnen und Schüler eine sehr anstrengende, aber auch eine sehr ereignisreiche Woche. Viele fanden es super und freuen sich schon auf das nächste Jahr, wenn die Skifreizeit an der OBS-Sickte hoffentlich wieder angeboten wird. Ich persönlich würde auch gerne wieder mitfahren, da es mir wirklich viel Spaß gemacht hat.

Tilda Florentina Block, Klasse 8d

Spannendes im Feuerwehrdienst

IN VELTHEIM/OHE



Die Feuerwehr ist ziemlich spannend. Einige Leute denken, dass die Feuerwehr immer nur Brände löscht und das Wasser aus den Kellern saugt. Doch eigentlich macht die Feuerwehr noch viel mehr. Bei der Feuerwehr sind oft ganz viele Menschen mit einbezogen. Alleine in unserer Jugendfeuerwehr sind es 20 Kinder und vier Erwachsene. Letztes Jahr hatten einige der Feuerwehren im Landkreis 150-jähriges Jubiläum. Unsere Freiwillige Feuerwehr natürlich auch. Wir haben ganz groß gefeiert. Unsere Jugendfeuerwehr wurde letztes Jahr 25 Jahre alt. Ein Tag vor meinem Geburtstag. Auch hier gab es ein Fest. Die Feste waren echt super und haben allen viel Spaß gemacht. Unser Jugendfeuerwehrdienst findet jeden Freitag von 17-19 Uhr am Gerätehaus statt. In den Ferien oder an Feiertagen meistens nicht. Jeder Dienst ist immer ein bisschen anders. Manchmal üben wir für die Wettkämpfe, manchmal proben wir einen Löschangriff, natürlich ohne Feuer. Ganz oft üben wir einen Löschaufbau, das heißt, dass man (bei einem offenen Gewässer) den Saugschlauch mit einem Saugkorb ins Wasser packt. Die Saugschläuche sind an der TS (einfach erklärt Pumpe) angekuppelt. An der TS sind zwei B-Schläuche angeschlossen. Am anderen Ende sind dann die Strahlrohre (oder Hohlstrahlrohre) befestigt. Falls euch die ganzen Fachbegriffe nicht sagen, fragt einfach GOOGLE. Bei unserer Feuerwehr machen wir auch mal Ausflüge, z.B. sind wir auch mal in den Harz gefahren. Aber auch im Dorf machen wir coole Dienste. Letztens haben wir eine Personensuche im Dorf ge-

macht. Das war echt cool. Als wir mit dem Funkgerät gearbeitet haben, haben wir gemerkt, dass man immer sehr deutlich reden sollte, denn sonst verstehen die Leute am anderen Ende kein Wort. Auch an Halloween sind wir letztes Jahr als Jugendfeuerwehr zusammen losgezogen. Und am Ende, sind wir in eine gruselig geschmückte Scheune gegangen. In der Scheune haben wir Party gemacht und auf einem alten Fernseher mit Text, Lieder gesungen und die gesammelten Süßigkeiten gegessen. Abends um zehn Uhr wurden wir von unseren Eltern abgeholt. Mit den Erwachsenen machen wir immer eine Braunkohlwanderung. Wir haben auch noch ganz viele andere Sachen gemacht. Doch dann wird der Bericht zu lang, deswegen muss ich jetzt auch schon aufhören.

Vielleicht überlegt ihr euch mal, ob ihr auch in die Feuerwehr kommen wollt. Wir können immer interessierte Kinder und Jugendliche gebrauchen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, über meine Feuerwehr zu berichten.

Mia Hagemann, Klasse 6b

Gemeinsame Lösung finden

SICKTE Die Schülermediatoren der OBS Sickte

Schülermediatoren sind Schüler, die Schülern helfen. Seit der Projektwoche letzten Sommer hat die OBS Sickte zwei neue Schülermediatoren und zwar Bastian Topp und mich, beide aus der Klasse 8c. Bisher sind wir auch die einzigen Schülermediatoren.

Als Schülermediatoren haben wir die Aufgabe, in den fünften- und sechsten Klassen Streit zwischen zwei Personen zu lösen. Dabei helfen wir ihnen eine gemeinsame Lösung zu finden. Wir arbeiten mit Frau Bartels und Frau Müller

zusammen, welche den Siebt- bis Zehnt-Klässlern bei Konflikten helfen.

Wir hatten bisher einen Fall, über den wir aber keine Details sagen dürfen, weil die Gespräche vertraulich sind. Wir haben auch Pflichten, wie zum Beispiel, dass wir die Information vertraulich behandeln und dass wir keine Seite wählen, also neutral bleiben müssen.

Letztens haben wir uns bei den fünften und sechsten Klassen vorgestellt und hoffen, dass jetzt mehr Schüler mit ihren Problemen zu uns



kommen. Wir hoffen, dieses Jahr, dass sich mehr Schüler ausbilden



lassen. Tschüss.

Collin Lochte, Klasse 8c

Skifreizeit der fortgeschrittenen Gruppe

Am 13. Februar sind wir zusammen mit Schülern der HBG (Henriette-Breymann-Gesamtschule WF) nach Zell am Ziller aufgebrochen. Insgesamt waren wir 18 Schüler, begleitet von Frau Kreiss, Frau Koch und unserem Skilehrer Hans. Unsere Unterkunft war direkt in Zell am Ziller, genauso wie die der HBG. Auf der Piste wurden wir dann in eine Anfänger- und eine Fortgeschrittenen-Gruppe aufgeteilt. In diesem Artikel geht es überwiegend um unsere fortgeschrittene Gruppe. Eines der wichtigsten Ziele der Fahrt war es, unsere Kurzschwünge zu perfektionieren. Unser Tag begann mit dem Frühstück ab 7 Uhr. Wir standen um 6:45 Uhr auf und um 8:10 Uhr mussten wir angezogen vor der Unterkunft sein. Der Bus brachte uns um 8:30 Uhr zum Berg, und ab ungefähr 9 Uhr starteten wir mit dem Skifahren. Das Wetter war sehr wechselhaft. Oft war es neblig, sodass wir nah beieinanderbleiben mussten. Meistens schneite es nachts, wodurch

wir morgens frischen Neuschnee auf der Piste hatten. Am zweiten Tag hatten wir besonders gute Sicht und richtig Glück mit dem Wetter. Am ersten Skitag fuhren wir zunächst locker, um wieder hineinzukommen und ein Gefühl für Schnee und Ski zu entwickeln. Wenn die Bedingungen es zuließen, arbeiteten wir an unseren Kurzschwüngen. Ab dem zweiten Tag wurde es intensiver: Wir filmten unsere Fahrten und schauten uns die Videos nachmittags gemeinsam an, um unsere Schwächen genau zu analysieren. Auf dieser Grundlage erhielten wir konstruktive Kritik sowie gute Tipps und Übungen, welche alle verständlich waren. Frau Koch beobachtete bei Einzelfahrten unsere Technik und gab individuelle Hinweise. Ab dem vierten Tag kamen zusätzlich praktische Übungen dazu, sodass jeder an seinen eigenen „Baustellen“ arbeiten konnte. Neben dem Training kam der Spaß nicht zu kurz – zwischen-

oder quatschige Sachen, zum Beispiel ein kleines Slalomrennen. An den letzten beiden Skitagen wagten sich außerdem einige aus unserer fortgeschrittenen Gruppe noch einmal an die Talabfahrt, eine schwarze Piste. Am letzten Skitag filmten wir unsere Fahrten erneut, und im Vergleich zu den ersten Aufnahmen konnte man bei uns allen deutliche Verbesserungen erkennen, sowohl technisch als auch im gesamten Fahrstil. Nach dem Skifahren waren wir meist gegen 16 Uhr wieder an der Unterkunft. Danach hatten wir Freizeit und durften mindestens zu dritt ins Tal gehen, natürlich konnten es auch mehr Personen sein. Dort gingen wir zum Beispiel zum Sparmarkt oder liefen einfach ein bisschen herum. Um 18:30 Uhr gab es Abendessen, das jedes Mal echt gut war, oft mit österreichischen Spezialitäten wie Käsespätzle, Schnitzel oder Leberkäse. Die Unterkunft war zwar etwas in die Jahre gekommen, die Türen waren wackelig und das

Wasser nicht immer ganz warm, aber genau das hat das Ganze irgendwie lustig gemacht und gehört im Nachhinein einfach dazu. Am 21. Februar ging es dann gegen 11 Uhr zurück nach Hause, und wir kamen gegen 0:30 Uhr wieder an der HBG an. Hinter uns lag eine Woche mit vielen Fortschritten auf der Piste, aber auch mit viel gemeinsamer Zeit und Spaß. Für mich persönlich war das Highlight, dass man zwischendurch einfach mal locker mit Freunden fahren konnte und dabei richtig Spaß auf der Piste hatte. Ich habe viel gelernt, konnte meine Technik verbessern und habe auch gesehen, wie andere sich steigern konnten. Es hat richtig Freude gemacht, und ich kann diese Woche nur weiterempfehlen. Die Organisation war super, und ich hoffe, dass auch in den kommenden Jahren weitere Schüler die Möglichkeit haben, diese Erfahrung zu machen.

Tom Mahlstedt, Klasse 10c

Was macht die 5c in Werken?

SICKTE

Die 5c baut einen Tischtennisschläger. Mit der Laubsäge sägt man die Form. Man benötigt ein Stück rotes Moosgummi und ein Stück schwarzes Moosgummi. Natürlich braucht man auch Holz für die Form. Außerdem benötigt man eine Feile, Schleifklötze, Schleifpapier und zum Aneinanderkleben Leim und Sprühkleber.

Zuerst sägt man die Form gründlich aus. Danach müssen die Griffe des Schlägers gefeilt werden. Zum Schluss nur noch alles zusammenkleben.

Viel Spaß beim Spielen wünschen euch

Linus Sippel und Tom Schilling aus der 5c.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Oberschule Sickte
Schulweg, 38173 Sickte
Tel. 0 53 05 / 91 94 15
Fax. 0 53 05 / 91 94 14
E-Mail: obs-sickte@lk-wvf.de
bzw. sekretariat@obs-sickte.de

PROJEKT BETREUUNG

Claudia Bartels
Ilka Urbanek

VERLAG

Ideal Werbeagentur und Verlag
Braunschweig

SCHULLEITUNG

Stefan Marken (Schulleiter)
Frank Hilgner (stellv. Schulleiter)
Dr. Katrin Manz (didaktische Leitung)